

WOCHENSPIEGEL

KYRITZ | WITTSTOCK

kostenlos an 23 750 Haushalte | Ausgabe 22 | Sonnabend, 1. Juni 2024

Brandenburger Landpartie

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Am kommenden Wochenende (8. und 9. Juni) findet im Land die 29. Brandenburger Landpartie statt. „Wir pflegen, was wir lieben“ lautet das diesjährige Motto für die Aktivitäten der Akteure. Und natürlich gilt das auch für die Grundlage aller landwirtschaftlichen Aktivitäten; für den Boden, auf dem Landwirtschaft geschieht. Das Thema Boden als eines der wichtigsten Arbeitsmittel der Land- und Forstwirtschaft ist das Schwerpunktthema der diesjährigen Landpartie.

Die Brandenburger Landpartie wird in Zusammenarbeit von pro agro e. V., dem Landesbauernverband Brandenburg sowie dem Brandenburger Landfrauenverband organisiert. Ermöglicht wird die Initiative durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg.

Welche Veranstaltungen im Landkreis OPR stattfinden und wer Gastgeber der Brandenburger Landpartie ist, erfahren Interessierte unter www.brandenburger-landpartie.de.

Mit dabei sind beispielsweise die Stephanus-Werkstätten Heilbrunn in Brunn bei Wusterhausen. Zwischen 10 und 17 Uhr laden sie am Samstag, 8. Juni, zu einem Besuch mit Kremser- und Traktorfahrten, einer Hüpfburg aus Stroh, Bauernmarkt mit regionalen Produkten, Spanferkel und frisch gebackenem Kuchen ein. *WS*

Brücke am Schwarzen Weg wird saniert

KYRITZ. Mitte Mai haben die Sanierungsarbeiten an der Brücke am Schwarzen Weg begonnen. Bis Ende Juni sollen diese abgeschlossen sein. Dann ist der Verbindungsweg zwischen der Bundesstraße 5 und Blechern Hahn wieder für Radfahrer und Fußgänger passierbar.

Die Stadt Kyritz musste die Brücke über die Jäglitz am Schwarzen Weg aufgrund von Unfallgefahr Ende August 2023 sperren. Die Dekra hatte alle Brücken im Stadtgebiet geprüft und dabei festgestellt, dass die Verkehrssicherheit dieser Brücke nicht mehr gegeben war. *WS*

Flohmarkt in Segeletz

SEGELETZ. Zu einem Dorf- beziehungsweise Hofflohmkt lädt der Heimatverein Segeletz e. V. für Samstag, den 15. Juni, zwischen 10 und 16 Uhr ein. Angeboten werden unter anderem Scheunenfundstücke, Selbstgemachtes, Wiedergefundenes, Überraschendes und vieles mehr.

Natürlich sind auch Gäste von außerhalb gern gesehen. Anmeldungen sind bis zum 7. Juni beim Heimatverein unter Tel. 0176/72413334 möglich. *WS*

HEIßER DRAHT

Anzeige aufgeben:
0331/28 40 404

Leserservice:
03391/45 75 34

redaktion.opr@
wochenspiegel-brb.de

Hunderte Rosen „Friedenslicht“ blühen jetzt nah und fern

Initiative der Wittstocker Rosenfreunde fand große Resonanz – über 500 Symbole für eine friedliche Welt

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Menschen in Deutschland, Europa und auf der ganzen Welt sehen mit Sorge, dass Konflikte und Kriege zunehmen. Der Frieden ist nicht selbstverständlich. Die Rosenfreunde Wittstock wollen deshalb den Verantwortungstragenden zeigen, wie wichtig es ihnen ist, dass mehr denn je um gewaltfreie politische Lösungen gerungen wird: Sie haben Rosen gepflanzt – als Symbol für eine friedliche Welt. Und sie haben Menschen in der Region und darüber hinaus aufgerufen, sich an dieser Pflanzaktion zu beteiligen.

Die Rosenfreunde Wittstock sind ein Freundeskreis innerhalb der Deutschen Rosengesellschaft e.V. und der einzige im Land Brandenburg. Die Idee stammt von Ines Lehmann. Sie erinnert auch daran, dass es schon einmal eine Rose geschaff hat, ein Friedenssymbol zu werden: Die Meiland-Züchtung „Gloria Dei“, auch „Peace“ genannt, wurde nach dem Zweiten Weltkrieg, natürlich auch wegen ihrer guten Eigenschaften, die meistverkaufte Rose überhaupt.

„Wir haben für unsere Aktion die rosenliebenden Menschen angesprochen, weil der Wunsch, in Frieden zu leben, vom Herzen ausgeht“, sagt Ines Lehmann. „Und eine Rose zu

pflanzen, ist sozusagen eine Herzensangelegenheit.“

Wieder einmal wurden die Wittstocker Initiatoren bei ihrem Vorhaben von dem Unternehmen Rosen Tantau unterstützt, das seit mehr als 100 Jahren Rosen züchtet. Züchtungsleiter Jens Krüger empfahl die Rose „Friedenslicht“. Sie ist eine sehr gesunde Strauchrose mit apri-

cot-cremefarbenen, gefüllten Blüten und leichtem Duft. Getauft wurde sie 2015: zur Würdigung des 70 Jahre währenden Friedens in Europa. Perfekt! Und Rosen Tantau machte es möglich, dass die Wittstocker „Friedenslicht“ in großer Anzahl und zu einem sehr günstigen Preis bekommen konnten. Nun werden also in diesem Sommer „Friedenslichter“ an vielen Stellen blühen, in privaten Gärten und in öffentlichen Anlagen.

Über den Wittstocker Freundeskreis wurden etwa 520 dieser Rosensträucher an Menschen in mehr als 60 Orten verteilt. Und dies vor allem in der Prignitz und in Ostprignitz-Ruppin, aber einige auch weit darüber hinaus.

Beteiligt waren Menschen unter anderem in Heiligengrabe, Wittstock, Perleberg, Putlitz, Pritzwalk, Neuruppin, Fehrbellin, Katerbow, Randow, Woltersdorf, Blesendorf, Kyritz, Neustadt/Dosse, Walsleben, Lentzke, Karweese, Zechlinerröhre, Alt Ruppin, Ludwigslust, aber auch Rostock, Berlin, Lübeck, Ludwigfelde, Borkwalde, Schwe-

rin, Plau am See, Stralsund, Halle/Saale, Greifswald, Ludwigslust, Oberbobritzsch (Sachsen) und sogar in Schweden, Lülisfeld (Unterfranken) und Kusel (Rheinland/Pfalz).

Einige Beispiele: In Marienfließ und Brügge (Prignitz) segnete der zuständige Pfarrer die Symbol-Rose. In Ellershagen pflanzten Anwohner der Objektstraße auf Initiative von Rosenfreundin Elvira Gwozdz 14 „Friedenslichter“ vor ihren Grundstücken. Und sie stehen dort nicht allein. Mit ihnen werben Zitate und Verse berühmter Leute für den Frieden, geschrieben auf farbige Schilder.

Auch einige der Wittstocker nahe verbundene Freundeskreise der Deutschen Rosengesellschaft haben die Idee aufgegriffen. Die Rosenfreunde Sächsisches Elbland haben 17 Rosen in Dresden gepflanzt und drei Sträucher sogar nach Schweden geschickt. Der Freundeskreis Haldensleben brachte 74 „Friedenslichter“ in die Erde. Und Hamburger Rosenfreunde pflanzten das Symbol im Botanischen Garten der Hansestadt.

Ines Lehmann ist tief bewegt angesichts der großen Resonanz: „Ein Dankeschön an alle, die mit gepflanzt haben!“

Und sie hat noch einen wichtigen Hinweis: „Die zur Verfügung gestellten Rosen kommen aus dem Kühlager. Die eine oder an-

In Alt Ruppin pflanzte Ralf Greese, Neu-Mitglied bei den Rosenfreunden Wittstock, sein Friedenssymbol in einen Kübel.
Foto: Privat



Treff Kunstbank

Zweiter von zwölf neuen Treffpunkten in OPR wurde am 25. Mai an der Kyritzer Seepromenade eingeweiht

KYRITZ. Zweifelsohne kann die von Benjamin Schulte erdachte und geschaffene Bank zum Lieblingstreffpunkt der Kyritzer werden. Denn auch in der Gestaltung zieht der Künstler alle Register, die der Titel schon hergibt. „Schwer verliebt“: Wie Finger, die sich ineinander verknäueln, so scheinen sich die drei Eichenstämme der Bank am Ufer des Untersees umeinander zu winden. Zum Start der Saison wurde die Kunstbank am 25. Mai zum Einsitzen freigegeben.

Benjamin Schulte ist nach vier Jahren Wanderschaft in seiner Gesellenzeit als Holzbildhauer im Landkreis angekommen, gibt Kindern Gitarrenunterricht und lädt auch die Eltern bei seinen

Mitmachprojekten ein, sich auszuprobieren. Das können Kinder und Erwachsene auch nach dem Inbesitznehmen der verliebten Bank. Denn der Künstler lädt zum Schnitzen von Smileys ein.

Die Idee zum Kunstbänke-Projekt geht zurück auf das Förderprogramm „Zusammenhalt in kleinen Gemeinden und Ortsteilen für eine zukunftsorientierte Regionalentwicklung“ der brandenburgischen Staatskanzlei, das zu neuen Sichtweisen anregen soll. So wurde etwa die Frage gestellt, wie Treffpunkte und Orte des Austauschs für Menschen im ländlichen Raum aussehen könnten. Beim Programm waren aber auch Eigeninitiative und Engagement der Bewohner für ihre



Neue Kunstbank am Untersee.
Foto: Stadt Kyritz

tedtshof bis Betzin entstehen überall diese besonderen Orte. Die Bänke sind aber nicht einfach nur Bänke, sondern echte Kunstwerke – hergestellt in OPR, für OPR. Der Landkreis geht hier mit Ideenreichtum und Engagement neue Wege und schafft sich auch touristisch ein Alleinstellungsmerkmal.

Im Landkreis entstehen zwölf „Kunstbänke“ als Treffpunkte für Menschen in kleinen Gemeinden. Geplant ist für 2025 auch eine Wanderausstellung mit den Modellen der Bänke sowie ein Kalender, in dem sie und ihre Geschichte dargestellt werden. Für die Fotos sind bereits Schüler des Fotokurses der Neuruppiner Jugendkunstschule in Ateliers und Dörfern unterwegs. *WS*

OPR, für OPR. Der Landkreis geht hier mit Ideenreichtum und Engagement neue Wege und schafft sich auch touristisch ein Alleinstellungsmerkmal.

JMÜLLER GmbH
Pritzwalker Chaussee 6
19348 Perleberg OT Spiegelhagen

**FENSTER · TÜREN
ROLLADEN u. v. m.**

Große Auswahl am Lager und kurze Lieferzeit bei Maßanfertigungen

Maße: 100 x 200 cm
Preis: **363 €**

Telefon: 0 38 76 / 61 65 94
Telefon: 01 73 / 2 32 87 19
WhatsApp: 01 76 / 45 28 55 44
E-Mail: m1fenster@online.de
Shop: <https://fenster-tueren-spiegelhagen.de/>

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr und 12.30 - 17.00 Uhr
Sonnabend: nach Vereinbarung

Es darf wieder getanzt werden

KYRITZ. Zu einem fröhlichen Tanznachmittag lädt das Kult Kyritz für den heutigen Samstag, 1. Juni, ein. Die Besucher erwartet ab 14 Uhr schöne Tanzmusik und ein Kuchenbuffet. Getanzt werden kann bis 18 Uhr. Für die Musik sorgt ein DJ. *WS*

Der Eintritt ist kostenpflichtig; an der Tageskasse zu bezahlen.

Mit uns durch die Energiewende

SOLAR Prignitz
www.solarkraftwerk24.de



Lassen Sie sich kostenlos beraten
0 33 9 77 50 66 43

GartenFlora

LEBENSART
Garten, Wohnen und Lifestyle

7. – 9. Juni
Gut Hesterberg
in Neuruppin-Lichtenberg

täglich 10 bis 18 Uhr



www.lebensart-messe.de

